

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 25 (1952)
Heft: 3

Rubrik: Jahresberichte für 1951

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresberichte für 1951

Bericht des Zentralvorstandes über das

24. Verbandsjahr des Eidgenössischen Verbandes der Uebermittlungstruppen

zuhanden der Delegiertenversammlung des EVU vom 19./20. April 1952 in Bern

Am Ende der diesjährigen Berichtsperiode und mit dem Eintritt in das 25. Verbandsjahr ist es wohl am Platz, in dankbarer Erinnerung jener Männer zu gedenken, die am 25. September 1927 in Worb bei Bern zur Gründung des Eidgenössischen Militär-Funker-Verbandes (EMFV) zusammentraten.

Durch die 24jährige stete Aufwärtsentwicklung, deren wichtigste Stationen durch die in den Jahren 1933 und 1943 erfolgte Umwandlung in den EPV resp. EVU gekennzeichnet sind, ist die weittragende Bedeutung des damaligen Zusammenschlusses wohl eindeutig bewiesen. Von den zwei Verbandsumwandlungen sind jedoch Geist, Absichten und Hoffnungen, welche die seinerzeitigen Gründer in sich trugen, unbehelligt geblieben; sie blieben all die Jahre hindurch und wurden sorgfältig gehegt und gepflegt.

Eine eingehendere Würdigung des seit dem Gründungsjahr Erreichten und Geleisteten wird der Jubiläums-Delegiertenversammlung vom 19./20. April d. J. in Bern vorbehalten sein, so dass wir uns hier auf die Berichterstattung über das vergangene Geschäftsjahr beschränken können.

Sektionsgründungen

Im Gegensatz zum Vorjahr, in dem keine Neugründung verzeichnet werden konnte, brachte uns das Jahr 1951 den Zuwachs von zwei neuen Sektionen. So erfolgte am 12. Dezember 1950 die Selbständigkeitserklärung der Sektion Neuchâtel, der bisherigen Untersektion von Biel, auf den 1. Januar 1951 und am 14. Januar 1951 fand die Gründungsversammlung einer neuen Sektion Entlebuch, mit Sitz in Schüpfheim, statt. Weiter konstituierte sich am 9. Juni 1951 die Sektion Breitenbach und Umgebung, vorläufig als Untergruppe unserer Sektion Basel. Die Sektion Entlebuch, die als Übermittlungssektion dem UOV des Amtes Entlebuch angegliedert ist, kompensiert den Ausfall der Sektion Lenzburg/UOV, die sich ebenfalls auf den 1. Januar 1951 vom UOV löste, so dass die Zahl der dem SUOV angeschlossenen Übermittlungssektionen mit 13 weiterhin konstant blieb. Da sich die leider unvermeidlich gewordene Auflösung der Sektion Zürichsee linkes Ufer sowie die Auflösung der bisherigen Sektion Kreuzlingen und ihr Aufgehen in der auf den 1. Januar 1952 neu entstehenden Sektion Thurgau erst auf die nächstjährige Berichtsperiode auswirken werden, umfasst unser Verband am Ende des Geschäftsjahres immerhin wieder 31 Sektionen (Vorjahr: 29).



Tätigkeit des Zentralvorstandes

Zur Erledigung der wichtigsten Geschäfte musste der ZV während des vergangenen Jahres dreimal zu Vollsitzungen zusammentreten, während eine Unzahl von Angelegenheiten geringerer Bedeutung wie üblich wieder zwischen den daran direkt interessierten ZV-Mitgliedern erledigt wurden. Für die Orientierung der Sektionen bediente sich der ZV hauptsächlich der ZV-Mitteilungen im «PIONIER», während für Beschlüsse und Entscheidungen von prinzipieller oder weittragender Bedeutung, in wenigen Fällen der Zirkularweg beschritten wurde.

Dem persönlichen Kontakt zwischen ZV und Sektionsvorständen dienten im Berichtsjahr ebenfalls wieder die zahlreichen Einzelvertretungen und Delegationen von ZV-Mitgliedern zu den verschiedensten Veranstaltungen unserer Sektionen. Obwohl solche Delegationen zusätzliche Belastungen bringen, war der ZV bestrebt, diesen Einladungen nach Möglichkeit immer nachkommen zu können.

Trotz der Übernahme von Spezialaufgaben (Werbeaktionen usw.) durch andere ZV-Mitglieder, steigt das Arbeitspensum im Zentralsekretariat stetig weiter an. So ist die Zahl der ausgehenden Korrespondenzen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1951 bereits wieder auf 1060 gestiegen (ohne SUT-Korrespondenz), gegenüber 900 im Vorjahr. Oft wurde, infolge der zeitweisen Überhäufung mit Routine- und Kleinarbeit, die eigentliche Hauptaufgabe des Zentralsekretärs, die in grundlegenden organisatorischen Arbeiten und in der Betreuung von Sektionen, die mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, besteht, sehr erschwert und unliebsam verzögert. Eine Verminderung allen unnötigen Ballastes wäre deshalb anzustreben, zum Wohle des Ganzen.

Im Hinblick auf die ab nächstem Jahr in Aussicht genommene vordienstliche Ausbildung der Tg. Pi. auf veränderter und verbreiteter Basis, hat der ZV im Berichtsjahr auf die Durchführung eines Rapportes der Verkehrsleiter-Tg. verzichtet. Die Sektionen wurden aufgefordert, die vordienstliche Tg.-Ausbildung nach dem vom ZV ausgearbeiteten Rahmenprogramm vom 30. November 1949 weiterzuführen.

Der auf den 10. November 1951 angesetzte 3. Rapport der Sende- und Verkehrsleiter-Fk. wurde, gestützt auf die Erfahrungen der beiden vorherigen Rapporte, zeitlich verlängert. Da ein ausführlicher Bericht darüber bereits im «PIONIER» Nr. 12/1951 erschien, sei hier lediglich vermerkt, dass diese jährlichen Rapporte durch die Ermöglichung einer persönlichen Aussprache und Kontaktnahme für alle Beteiligten von grossem Nutzen sind.

In der Mitgliederwerbung beschritt der ZV in diesem Jahr neue Wege. So besuchte der Zentralsekretär am 25. August 1951 die Uem. Trp. RS 3 und 4, in Kloten und Bülach und legte in einem Referat von je 45 Minuten Dauer die Ziele und Bestrebungen unseres Verbandes dar. Leider brachte diese Direkt-Propaganda nicht den erhofften Erfolg, während der Mitgliederzuwachs durch die Werbeaktionen der Sektionen zahlenmässig ungefähr den Durchschnitt früherer Jahre erreichte.

Nachdem von Angehörigen des Verbindungs-FHD verschiedentlich der Wunsch auf Zusammenarbeit mit dem EVU geäußert wurde, entschloss sich der ZV, unsern Kameradinnen des Verbindungsdienstes die ausserdienstliche Weiterbildung im Rahmen unseres Verbandes zu ermöglichen. Mit der Zustellung der August-Sondernummer des «PIONIER» und durch ein zweites persönliches Zirkular an alle uns bekannten Adressen von Verbindungs-FHD wurden diese eingeladen, unsern Verband beizutreten und mit uns gemeinsam in ausserdienstlicher Arbeit dafür zu sorgen, dass wir alle der Verpflichtung, jederzeit bereit zu sein, besser nachkommen können. Erfreulicherweise ist

bereits eine grössere Anzahl von ihnen unserem Rufe gefolgt, doch hofft der ZV, dass sich ihre Zahl weiter erhöhen werde und dass in weiteren Sektionen mit Erfolg neue Arbeitsgruppen gebildet werden können.

Die Vorbereitungsarbeiten für die SUT 1952 sind den Erfordernissen entsprechend teilweise weit fortgeschritten und werden durch den ZV planmässig fortgesetzt. Durch die einverlangten provisorischen Teilnehmerzahlen, die erfreulicherweise gegenüber den SUT 1948 in St. Gallen eine grössere Beteiligung unserer Sektionen erkennen lassen, wurde der ZV in die Lage versetzt, die definitive Durchführung der Wettkampfdisziplinen festzulegen und dem Kampfgericht frühzeitig den Auftrag zur Ausarbeitung der entsprechenden Bewertungsreglemente und Bewertungsblätter erteilen zu können. Der ZV erwartet das bestmöglichen, dass die von den Sektionen gemeldeten Teilnehmerzahlen auf keinen Fall unterschritten, sondern nach Möglichkeit noch erhöht werden sollten. Die Sektionsvorstände seien deshalb auch an dieser Stelle nochmals aufgefordert, alles zu unternehmen, um das Interesse ihrer Mitglieder an den SUT 1952 zu fördern.

Wie bisher, so unterhielten wir auch im Berichtsjahr gute Beziehungen zu der Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr, der wir hier für die stets gewährte Unterstützung unsern besten Dank abstatten möchten. Die Zahl der in insgesamt 9 Sektionen bestehenden speziellen Ortsgruppen von Angehörigen der Flieger und Flab Übermittlungstruppen ist unverändert geblieben; ebenso bewegte sich deren Mitgliederzahl in normalen Grenzen.

Rechnungsablage und Budget

Darüber verweisen wir auf den Kassabericht, der den Sektionen noch separat zugehen wird; hingegen möchten wir an dieser Stelle kurz auf folgendes hinweisen: Es ist dem ZV wiederum gelungen, das von der DV 1951 genehmigte Budget, basierend auf einem Zentralbeitrag von Fr. 1.50 pro Aktivmitglied, im Gesamten einzuhalten und zu einem erfreulichen Rechnungsabschluss zu kommen. Die durch die Verhältnisse bedingte Überschreitung gewisser Budgetposten ist durch entsprechende Einsparungen bei andern Posten kompensiert worden.

Wir beantragen der DV, den Zentralbeitrag für das Jahr 1952 auf der bisherigen Höhe von Fr. 1.50 zu belassen.

Bundesbeitrag

Da im abgelaufenen Geschäftsjahr die Höhe des Bundesbeitrages unverändert blieb und sich die Gesamtzahl der von den Sektionen durchgeführten reglementarischen FD-Übungen beträchtlich vermindert hatte, konnten die Auszahlungen an die Sektionen teilweise leicht erhöht werden, trotzdem sich die Gesamtkosten für den Zentralkurs der Sende- und Verkehrsleiter-Fk., gegenüber dem Vorjahr, bedeutend höher stellten. Abgesehen von den Beträgen für Versicherungsprämien, Inspektoren-Erschädigungen und die Kosten des Zentralkurses, gelangte die gesamte Restsumme zur Auszahlung an die Sektionen, nach Massgabe ihrer Tätigkeit. Der ZV hofft indessen, dass seine weit zurückreichenden Bemühungen um eine Erhöhung des Bundesbeitrages im nächsten Jahr endlich Früchte tragen werden und dass damit unserm Verband eine seiner heutigen Grösse und Bedeutung angemessene, finanzielle Unterstützung aus Bundesmitteln zugebilligt wird.

Versicherungen

In den Versicherungsverhältnissen sind gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen eingetreten. Die Unfallversicherung unserer Mitglieder bei der «Unfall-Winterthur», die Haftpflichtversicherung mit der «Unfall-Zürich» und die Einbruch-Diebstahl-Versicherung mit der «National» in Basel, bestehen unverändert weiter. Es ist hingegen beabsichtigt, die Einbruch-Diebstahl-Versicherung im nächsten Jahr neu zu regeln.

Beziehungen zu Behörden und andern Verbänden

Die in jeder Hinsicht erfreulichen Beziehungen zur Abteilung für Übermittlungstruppen bilden nach wie vor die Hauptvoraussetzung für die vom ZV stets angestrebte, restlose Erfüllung der Ziele und Bestrebungen unseres Verbandes. Wir sind glücklich, dass uns auch im verflossenen Jahr die volle Sympathie des Waffenchefs der Uem. Trp., Herrn Oberstdivisionär Büttikofer, erhalten geblieben ist. Ebenso war der Verkehr mit den einzelnen Dienstzweigen der Abt. für Uem. Trp. wiederum sehr angenehm, und wir möchten nicht unterlassen, den verantwortlichen Dienstchefs für ihre immerwährende Hilfsbereitschaft unsern aufrichtigen Dank auszusprechen.

Die Gruppe für Ausbildung des EMD, die Eidg. Kriegsmaterialverwaltung und das Eidg. Zeughaus in Bern bewiesen uns auch immer wieder ihr Entgegenkommen, was hier ebenfalls mit Anerkennung und Dankbarkeit festgehalten sei.

Die uns mit dem Schweiz. Unteroffiziers-Verband schon seit Jahren verbindenden überaus kameradschaftlichen Beziehungen, die sich nicht nur auf die beiden Zentralvorstände beschränken, sondern sich namentlich auch in der engen Verbindung vieler beidseitiger Sektionen dokumentieren, können durch die Teilnahme unseres Verbandes an den SUT 1952 nur noch verstärkt werden.

Ebenso verbanden uns auch weiter enge kameradschaftliche und berufliche Beziehungen mit der Vereinigung Schweiz. Feld-Tg. Of. und Uof.

Tätigkeit der Sektionen

Die allgemeine Tätigkeit der Sektionen, bzw. deren Mitglieder, war wiederum sehr unterschiedlich; neben Sektionen mit überfülltem Jahresprogramm gab es einige, die ihre Mitglieder nur sporadisch zur ausserdienstlichen Betätigung aufforderten. Bei der Beurteilung der Sektions-tätigkeit darf allerdings nicht überall derselbe Maßstab angelegt, sondern es müssen dabei die sehr verschiedenen örtlichen Verhältnisse in Betracht gezogen werden. Allgemeine Gültigkeit hat jedoch die Feststellung, dass die Aktivfunkturse durchschnittlich eher spärlich besucht waren, während die Teilnehmerzahlen jeweils vor den WK kurzfristig stark anstiegen.

Die bedeutend bessere Stationsbesetzung bei den wöchentlichen Sendeabenden ist hingegen wohlausschliesslich der Einführung des neuen Q-Codes zuzuschreiben.

Die Resultate der im Berichtsjahr wieder durchgeführten vordienstlichen Ausbildungskurse für Tg. Pi. haben die im Vorjahr gemachten Erfahrungen bestätigt; insgesamt konnten nur 6 Sektionen diese Kurse erfolgreich abschliessen. Es wäre verfrüht, schon jetzt eine Prognose über die nach abgeschlossener Reorganisation dieser Kurse zu erwartenden Auswirkungen versuchen zu wollen, doch steht heute

schon fest, dass unsern Sektionen damit ein neues und dankbares Arbeitsfeld erschlossen wird. Über das Ergebnis der von einigen wenigen Sektionen durchgeführten Einführungskursen zur Vorbereitung auf die Amateur-Fk.-Prüfung ist uns, sofern solche schon abgeschlossen sein sollten, nichts Näheres bekannt.

Während der Rückgang der reglementarischen FD-Übungen auf deren strengere Beurteilung zurückzuführen sein dürfte, so hat die seit einigen Jahren beobachtete Zunahme des Übermittlungsdienstes zugunsten Dritter in der Berichtsperiode weiter angehalten. So wurden nach unsern (unverbindlichen) Aufzeichnungen gesamthaft folgende FD-, Übermittlungs-, Verbindungs- und Demonstrationsübungen durchgeführt:

Sektion	FD-Übungen nach Reglement	Übermittlungs- Verbindungs- und Demonstrations- übungen
Aarau	—	4
Baden, UOV	1	1
Basel	—	1
Basel (Breitenbach)	—	1
Bern	—	10
Biel	—	6
Emmental	2	1
Entlebuch, UOV	—	1
Genève	1	5
Glarus, UOV	1	3
Kreuzlingen, UOV	2	2
Langenthal, UOV	2	1
Lenzburg	1	4
Luzern	—	12
Mittelrheintal, UOV	2	4
Neuchâtel	—	1
Olten	1	2
Rapperswil, UOV	3	2
Schaffhausen	—	5
Solothurn	2	4
St. Gallen, UOV	2	3
St. Galler Oberland, UOV	1	2
Thun	3	1
Uri/Altdorf, UOV	1	2
Uzwil, UOV	3	7
Vaudoise	—	14
Winterthur	—	5
Zug, UOV	1	6
Zürcher Oberland/Uster	1	2
Zürich	—	20
Zürichsee, linkes Ufer	—	2
Zürichsee, r. U., UOG	2	1
Total	32	135
Vorjahr	47	124

«PIONIER»

Darüber verweisen wir auf den Bericht der Redaktion über den 24. Jahrgang des «PIONIER», der zusammen mit der Rechnungsablage den Sektionen noch separat zugehen wird. Es ist uns jedoch ein Bedürfnis, an dieser Stelle dem Redaktor, Gfr. A. Häusermann, unsere volle Anerkennung für seine überaus verdienstvolle und glückliche Redaktionsarbeit auszusprechen, und dann speziell auf die stets aus-

gezeichneten Geschäftsbeziehungen mit der Firma «AG. Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei, Zürich», die seit dem Bestehen unseres Verbandsorgans dessen Druck besorgt, hinzuweisen.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1951

Sektion	Ehren- Mitglied	Aktiv- Mitglied	Jung- Mitglied	Passiv- Mitglied	Total
Aarau		45	57	6	108
Baden, UOV	1	50	8	11	70
Basel	1	166	40	11	218
Basel (Breitenbach)		12	7	—	19
Bern	1	206	25	33	265
Biel		53	18	4	75
Emmental		22	22	13	57
Entlebuch, UOV		17	1	1	19
Genève		51	19	2	72
Glarus, UOV		38	10	3	51
Kreuzlingen, UOV		21	10	8	39
Langenthal, UOV		33	18	—	51
Lenzburg		42	24	19	85
Luzern	1	82	25	7	115
Mittelrheintal, UOV		26	26	6	58
Neuchâtel		36	20	2	58
Olten	1	53	11	26	91
Rapperswil, UOV		41	5	3	49
Schaffhausen		48	—	6	54
Solothurn		88	20	21	129
St. Gallen, UOV	1	79	13	1	94
St. Galler Oberland, UOV		39	27	5	71
Thun		76	28	21	125
Uri/Altdorf, UOV		22	—	—	22
Uzwil, UOV		44	16	15	75
Vaudoise		99	16	1	116
Winterthur	1	162	89	12	264
Zug, UOV		40	33	9	82
Zürcher Oberland / Uster		56	34	19	109
Zürich	1	356	106	16	479
Zürichsee, linkes Ufer (aufgelöst)	—	—	—	—	—
Zürichsee, rechtes Ufer, UOG		23	—	—	23
Total	8	2126	728	281	3143
Total am 31. Dez. 1950	8	2020	762	259	3049
Änderung ±	0	+106	—34	+22	+94 =3,08%

Wenn auch die Ergebnisse der Werbeaktionen von ZV und Sektionen im abgelaufenen Geschäftsjahr zahlenmässig wieder günstiger ausfielen als im Vorjahr, so entfielen doch rund 50% des Mitgliederzuwachses auf das erste Kontingent der bis jetzt zum EVU gestossenen Verbindungs-FHD. Der ZV hofft zuversichtlich, dass sich ihre Zahl ständig vergrössern und dass unser Verband in der Lage sein werde, die in ihn gesetzten Erwartungen restlos zu erfüllen.

Dem erfreulichen Zuwachs an Aktiv- und Passivmitgliedern —, wobei den ersteren unser spezieller Gruss gilt, während die Zunahme bei den Passiven wohl in erster Linie

eine «Alterserscheinung» darstellen dürfte —, steht leider ein Abgang an Jungmitgliedern gegenüber. Der ZV richtet deshalb einen eindringlichen Appell an die Sektionsvorstände, die brennende Frage des Mitgliedernachwuchses unter keinen Umständen zu vernachlässigen, sondern derselben ihre ganze Aufmerksamkeit zu schenken.

Schlusswort

Zusammenfassend möchten wir die schon früher gemachte Feststellung erneut unterstreichen, dass es nicht nur Pflicht des ZV, sondern auch aller Sektionsvorstände ist, sich für die ausserdienstliche Weiterbildung der Angehörigen der Uem. Trp., sowie des Nachwuchses, immer und immer wieder einzusetzen. Um möglichst viele der unserm Verband noch Fernstehenden zu erfassen, ist nach wie vor der Mitgliederwerbung vollste Aufmerksamkeit zu schenken.

Durch die im vergangenen Geschäftsjahr beschlossene enge Zusammenarbeit mit den Verbindungs-FHD wird sich dem EVU ein neues und dankbares Arbeitsfeld erschliessen, dessen Auswirkungen mit der Zeit bei den Uem. Trp. und den Uem. D. der Armee spürbar werden dürften.

Mit der Aufforderung an alle Sektionsvorstände, durch eine eindruckliche Beteiligung ihrer Sektionen an den SUT in Biel, dem Jubiläumsjahr 1952 einen besondern Stempel aufzudrücken und auf diese Weise den Arbeits- und Wehrwillen unseres Verbandes zu dokumentieren, danken wir allen Beteiligten für ihre Arbeit und ihren Einsatz im Jahr 1951.

Zürich, im Januar 1952.

Eidg. Verband der Übermittlungstruppen

Der Zentralpräsident:	Der Zentralsekretär:
Hptm. i. Gst. Suter.	Wm. Egli.

Bericht des Zentral-Verkehrsleiters Telegraph

Im Berichtsjahr haben 6 Sektionen einen Vorunterrichtskurs für angehende Tg.-Rekruten durchgeführt. Es wurden dabei nur 30 Rekruten erfasst. Es soll unser Ziel sein, diese Zahl zu erhöhen, denn Vorunterrichtskurse sind die beste Werbung von Aktivmitgliedern.

Dieses Jahr wurde auf eine Tagung der Verkehrsleiter-Tg. verzichtet. Sobald die gegenwärtigen Verhandlungen des Vorstandes mit der Abt. für Uem. Truppen betreffend den Vorunterricht der Tg.-Rekruten beendet sind, wird eine Orientierung der VL-Tg. stattfinden.

Im übrigen möchte ich die Sektionen bitten, die Arbeit der Tg.- und Tf.-Soldaten nach Möglichkeit zu fördern. Funckerübungen lassen sich sehr gut mit Drahtübungen verbinden.

Ich möchte nicht versäumen, den Militärbehörden für ihre Mithilfe zu danken, ebenso allen Kameraden, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen.

Der Zentralleiter Tg.:
Lt. Rom

Bericht des Zentral-Verkehrsleiters Funk

Das verflossene Berichtsjahr zeigte keine wesentlichen Änderungen im Aufbau des **Basisnetzes**. Der Gesamtnetzplan Nr. 14 umfasste am Ende des Jahres 51 Stationen, welche in 21 Netzen an verschiedenen Wochentagen dem Funkverkehr oblagen. Die Teilnehmerzahlen dieser wöchentlichen Sendeübungen haben erfreulicherweise zugenommen. Ich glaube, dass dies in erster Linie auf die Einführung des Q-Codes und der neuen Verkehrsvorschriften zurückzuführen ist. Eine Neuerung, die zur Belebung der Sendetätigkeit sicher wesentlich beitrug, ist der 3monatige Netzwechsel der Basisnetze. Als weitere Anregung wurde ein monatlicher Rundspruch einer vom ZV-Funk beauftragten Sektion mit Erfolg eingeführt. Der den Sektionen freigestellte Verkehr auf der Gemeinschaftswelle zeigte rückläufige Tendenz.

Am 17. Oktober 1951 wurde auf der Gemeinschaftswelle ein **Wettbewerb** durchgeführt, der dank dem Entgegenkommen der Abteilung für Übermittlungstruppen mit 3 Preisen bereichert werden konnte. Von sämtlichen teilgenommenen Stationen wurden 140 Tg. mit einer durchschnittlichen Fehlerzahl von 0,8% übermittelt, was als sehr gut angesprochen werden darf.

Der am 10. November 1951 organisierte **Rapport der Verkehrs- und Sendeleiter** in Olten wurde erstmals früher angesetzt und bis zur letzten Minute fruchtbringend ausgenützt. Ein ausführlicher Bericht wurde im Dezember-Pionier veröffentlicht, womit sich hier eine nähere Umschreibung der Verhandlungen erübrigt. Das ganze Meldewesen wird im kommenden Berichtsjahr straffer gehalten, so dass sich eventuell bei der nächsten Verkehrs- und Sendeleitertagung Zeit für theoretische Ausführungen über technische Probleme bei Funkstationen, insbesondere dem Antennenbau, ergibt. Das Problem der eigenen Abhorchorganisation wurde durch Herrn Major i. Gst. Honegger zur Prüfung entgegengenommen. Der ganze Rapport zeigte einen sehr positiven Verlauf und bestes Einvernehmen aller Beteiligten.

Ich möchte meinen Kurzbericht über die Tätigkeit im verflossenen Geschäftsjahr nicht abschliessen, ohne der Abteilung für Uem.-Truppen, welche uns in zunehmendem Masse Unterstützung bot, für ihr Entgegenkommen den besten Dank auszusprechen. Den Kameraden vom ZV, den Verkehrs- und Sendeleitern, welche sich in unermüdlicher Arbeit für die ausserdienstliche Ausbildung einsetzten, danke ich herzlich und spreche den Wunsch aus, auch im kommenden Jahr die gleiche Unterstützung vorzufinden.

Solothurn, im Januar 1952

Der Zentral-Verkehrsleiter Funk:
Oblt. Stricker

Bericht des Zentralmaterialverwalters

Im abgelaufenen Jahre konnte in den Sektionen des EVU eine vermehrte Tätigkeit gegenüber dem Vorjahre festgestellt werden. Eingereicht wurden im totalen 188 Materialbestellungen.

Immer wieder kommt es vor, dass die Termine zur Einreichung der Materialgesuche nicht eingehalten werden. Aus diesem Grunde mussten wiederum einige Gesuche zurückgewiesen werden.

An Fk.-Geräten kamen zum Einsatz:

406 SE-100 (FOX-Geräte)	68 SE-210 (TL.-Sta.)
238 SE-108 (KI-Geräte)	3 SE-213 (TLD-Sta.)
20 SE-104 (P-Geräte)	9 SE-201 (REX-Sta.)
84 SE-105 (P5-Geräte)	5 SE-400 (FIX-Sta.)
8 SE-106 (P5F-Geräte)	1 SE-410 (M 44)

Dem Total von 842 Geräten im Jahre 1951 stehen 414 Geräte des Vorjahres gegenüber.

An Tg.-Material wurde abgegeben:

172 Telephonapparate	7 Pionierzentralen
2 Fernschreibstationen Stg.	23 Vermittlungskästchen
8 ETK-Schreiber	22 Bauausrüstungen für Gef.-Draht

1 Automatischer Geber	17 Bauausrüstungen für Kabel
1 Tischzentrale 43	144 km Feldkabel

Ferner wurde an 13 Sektionen je 1 Sortiment Tf.- und Zentralenmaterial für die vordienstliche Ausbildung der Tg.-Rekruten abgegeben.

Bei dieser Gelegenheit danke ich allen Sektionen, die für eine sorgfältige und prompte Aufstellung und Einsendung der Bestellungen besorgt sind. Die säumigen Materialverwalter bitte ich den Weisungen des ZV nachzuleben. Dadurch wird viele Mehrarbeit und Verdross erspart.

Der Zentralmaterialverwalter:
Adj. Uof. Dürsteler

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU. offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstrasse 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft 32 70 00 (intern 963), Postcheckkonto VIII 25 090
Zentralkassier: P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55
Zentralverkehrsleiter-Tg.: P. Rom, Monbijoustrasse 20, Bern, Telefon Geschäft (031) 64 14 90, Privat 348 31
Zentralverkehrsleiter-Fk.: W. Stricker, Burgunderstrasse 20, Solothurn, Telefon Geschäft (065) 2 11 21, Privat (065) 2 13 96
Zentralmaterialverwalter: S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft (031) 61 35 74, Privat 65 57 93

Zentralvorstand

SUT: Samstag, den 10. Februar 1952 fand in Biel eine eingehende Besprechung zwischen dem SUT-Komitee des ZV, dem Kampfgericht des EVU, Vertretern des OK/SUT und unserer Sektion Biel, mit Besichtigung der Wettkampfpplätze, statt. Dabei wurden für die Inangriffnahme der letzten Vorarbeiten alle notwendigen administrativen und technischen Fragen besprochen.

Für die lückenlose Orientierung unserer Sektionsvorstände und SUT-Konkurrenten über gewisse administrative und finanzielle Fragen, wie: Teilnahmeberechtigung, Anmeldung, Mutationen, Tenue, Teilnehmerkarte, Wettkampfgeldern, Feierlichkeiten, Disziplinarisches und Differenzen, verweisen wir ausdrücklich auf die sämtlichen Sektionen seinerzeit zugestellten «Allgemeinen Bestimmungen und Reglemente für die Wettkämpfe» des SUOV, die auch für den EVU bindend sind.

Für die definitive Anmeldung werden den Sektionen im Laufe des Monats April spezielle Formulare zugestellt, die vorschriftsgemäss ausgefüllt bis zum 12. Mai 1952 an das Zentralsekretariat zurückzusenden sind.

Wir richten deshalb nochmals den dringenden Appell an alle Sektionen, ihre Mitglieder zur Teilnahme an den SUT zu ermuntern und anzuspornen. Die provisorischen Teilnehmerzahlen sind unter keinen Umständen zu unterschreiten, sondern, wenn immer möglich, zu überbieten. Eg.

1. Rundspruch der Sektionen. Das Rundsprachelegramm wird zukünftig zur Verbesserung der Empfangsverhältnisse nach folgendem Plan ausgestrahlt:

- 2015 Uhr: Beginn der Übermittlung auf Frequenz 3560 kHz
Tg. 1 mal wiederholen, Quittungen beantworten.
- 2035 Uhr: Rundspruch auf Frequenz 3075 kHz
Tg. 1 mal wiederholen, Quittungen beantworten.

2. Berichte über Felddienstübungen. Die Verfasser der obigen Berichte werden angehalten, die zu umschreibende Übung mit möglichst kurzen, klaren Sätzen, einer militärischen Berichterstattung entsprechend, darzustellen.

Der Funkeinsatz selber soll den entsprechenden Reglementen und militärischen Möglichkeiten angepasst sein.

3. Gesamtnetzplan. Dieser wird gemäss Weisung des Waffenchefs der Übermittlungstruppen nicht mehr im «Pionier» veröffentlicht, sondern den Sektionen direkt zugestellt.

4. Abgabe verbilligter Batterien. Den Mitgliedern des EVU ist die Möglichkeit eröffnet worden, verbilligte Anoden-, Heiz- und Taschenlampen-Batterien durch Herrn H. Schenk, Eggenweg 24, Thun 4, beziehen zu können. Über die lieferbaren Typen und Preise gibt die obige Stelle Auskunft.

Zentralverkehrsleiter Funk
Obtl. Stricker

Mitteilungen der Redaktion:

1. Die nächste Ausgabe des «Pionier» erscheint als umfangreiche Sondernummer zum Verbandsjubiläum. Da diese Ausgabe bedeutende Vorarbeiten erfordert, muss der Redaktionsschluss auf den 15. März vorverlegt

werden. Wir bitten sämtliche Sektionsvorstände, die Mitteilungen möglichst frühzeitig an die Redaktion zu senden. Verspätete Berichte können nicht berücksichtigt werden.

2. Damit wir in dieser Jubiläumsnummer für den Textteil Platz gewinnen, sollten sämtliche Sektionsmitteilungen möglichst kurz gehalten werden; längere Berichte sind in die folgende Ausgabe zu verlegen.

3. Von der Jubiläumsnummer können nur vorbestellte Exemplare an die Sektionen abgegeben werden. Selbstverständlich wird sich diese Ausgabe für Propagandazwecke speziell eignen, obschon der Gestehtungspreis für uns bedeutend höher ist. Propagandaexemplare werden von der Redaktion zum verbilligten Preis von 60 Rappen pro Exemplar abgegeben. Als Bestelldatum gilt der Redaktionsschluss. Spätere Nachlieferungen an neue Mitglieder werden nicht möglich sein.

Journées de Bienne 1952. Une réunion importante a eu lieu le 10 février 1952 à Bienne avec examen des emplacements de concours et mise au point de nombreuses questions techniques et administratives.

Les «Dispositions générales et règlements de concours» de l'ASSO sont également valables pour l'AFTT. Les comités et les participants y trouveront toutes indications utiles sur les questions administratives et financières telles que: droit de participation, tenue, inscriptions, mutations, cartes de participation, etc. . . .

Au cours du mois d'avril les comités des sections recevront les formules définitives de participation, qui devront être renvoyées dûment remplies au secrétariat central pour le 12. mai 1952.

Aussi adressons-nous un pressant appel à toutes les sections pour que le nombre de participants inscrits, alors dépasse le nombre des inscriptions provisoires, et ne soit en aucun cas moins élevé que prévu.

Le Comité central.

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau
Postcheckkonto VI 5178, Telefon (064) 2 50 31

Generalversammlung: Am 12. Januar fand unsere Generalversammlung statt; leider waren wieder nur sehr wenig Mitglieder anwesend; man dürfte sich nicht wundern, wenn die Anwesenden, und vor allem der Vorstand so etwas als eine Beleidigung aufgefasst hätten. Gibt es doch das Jahr hindurch immer alle Hände voll zu tun für die Sektion, und am Schlusse des Jahres muss man sich fragen: wozu denn eigentlich! — Nun, wir werden uns trotzdem auch dieses Jahr wieder alle Mühe geben.

Da Ihr nicht erschienen seid und euch auch nicht entschuldigt habt, werdet Ihr euch auch nicht um die Geschäfte interessieren. Deshalb sei hier nur festgehalten, wie sich der neue Vorstand zusammensetzt, und wie hoch sich die Mitgliederbeiträge belaufen:

Präsident: Gysi Max, Vizepräsident: Schurter Werner, Sekretär: Amsler Herbert, Kassier: Roth Paul, Verkehrsleiter-Fk. und Sendeleiter: Abegglen Theo, Verkehrsleiter-Tg.: Eglin Erhard, Materialverwalter: Schweizer Willy.

Mitgliederbeiträge: Aktive: Fr. 10.—, Passive: Fr. 8.—, Jungmitglieder Fr. 5.—.